

20.12

Abgeordneter Andreas Kühberger (ÖVP): Danke, Frau Präsidentin! Liebe Kolleginnen und Kollegen! Liebe Österreicherinnen und Österreicher! Ein Rehkitz totzumähen, ist oft mehr als bloß ein Arbeitsunfall. Dieses Ereignis ist vor allem auch für den Landwirt, den es betrifft, sehr emotional. Ich rede da aus eigener Erfahrung: Das lässt eigentlich keinen Landwirt kalt, und trotzdem passiert es tausendfach in Österreich. Der Grund ist, dass das Rehwild seine Kitzte genau in den Monaten Mai und Juni setzt, in denen auch in der Landwirtschaft eine intensive Grünlandbewirtschaftung stattfindet. Die Traktoren und die Erntemaschinen sind immer effizienter, größer und schneller geworden. Das Kitz reagiert, wenn eine Gefahr auf es zukommt, so, dass es sich in die Wiese hineindrückt und ruhig verhält. Genau das, was eigentlich das Überleben in der Natur garantieren würde, wird dann in der Landwirtschaft zur Todesfalle.

Insgesamt sind es rund 25 000 Rehkitze in Österreich, die jährlich getötet oder verletzt werden. Hier geht es nicht nur um Tierschutz, hier geht es auch um unsere Verantwortung, denn für die Landwirtschaft ist dieses getötete Rehkitz oder Teile davon oder der Kadaver dann auch ein Problem. Wenn etwas davon in die Futtermittelkette kommt, können Toxine entstehen, und diese Stoffe können dann auch für unsere Nutztiere sehr gefährlich werden. Darum ist es wichtig und notwendig, dass hier weitere Schritte umgesetzt werden, wie sie in der Vergangenheit auch schon umgesetzt wurden. Es gibt viele Maßnahmen in dem Bereich. Ich denke da an Beratung, ich denke da an eine eigene Mähtechnik von innen nach außen, aber auch an technische Einrichtungen.

Vor allem möchte ich heute hier auch laut und deutlich ein großes: Vergelt's Gott!, aussprechen, nämlich den Tausenden Jägerinnen und Jägern, die gemeinsam mit den Landwirten draußen auf unserer Fläche ehrenamtlich und unentgeltlich tagtäglich im Einsatz sind und dadurch auch Tausende Rehkitze gerettet haben.

Eine effiziente Maßnahme ist natürlich auch der Einsatz von Drohnen mit integrierter Wärmebildkamera, aber wir wissen auch, dass die Anschaffungskosten dafür hoch sind.

Zur Petition: Sie geht den richtigen Weg, wenn sie fordert, dass wir diese Rehkitzrettung weiter entsprechend unterstützen sollen. Ich möchte auch erwähnen, dass wir erst vor Kurzem im Landwirtschaftsausschuss einen Entschließungsantrag eingebracht haben, in dem es auch um diese Kitzrettung geht und dass wir hier die richtigen Wege einschlagen. Darum: Gehen wir diesen Weg gemeinsam – zur Sicherheit unserer Rehkitze, zum Schutze unserer heimischen Wildtiere und zur Sicherheit der heimischen Landwirtschaft! (*Beifall bei der ÖVP.*)

20.15

Präsidentin Doris Bures: Nächste Rednerin: Frau Abgeordnete Elisabeth Feichtinger.